

### Vermischte Verlautbarungen.

B. 1411. (1)

J. Nr. 623, 624, 625 und 626.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg sind zur Anmeldung der Ansprüche an die Verlassenschaft folgender Erblasser die Tagsetzungen nachstehend bestimmt worden, als:

Vor- und Name des Erblassers	Character	S t e r b .		Anmeldungs- tag- setzung
		Ort	Tag	
Anton Fersch	114 Hübler	Rosenbach	25. Sept. 1833	24. October 1833
Martin Krammer	Hofstättler	Markt Auersperg	10. Jan. 1832	26. detto detto
Barthelma Rudolf	detto	detto	28. Juni 1833	28. detto detto
Franz Beck	Revier-Jäger	detto	27. Aug. 1833	31. detto detto.

Dabei alle jene, welche an die Verlassenschaft dieser ohne Testament verstorbenen Erblasser, entweder als Erben oder Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben an obbestimmten Tagen um 9 Uhr Früh, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen haben, als widrigenfalls sie sich selbst die nachtheiligen Folgen nach §. 814 a. v. G. B. zuzuschreiben hätten, und die Abhandlungen und Einantwortungen aller dieser Verlassenschaften an Diejenigen, welche sich hiezu rechtlich werden ausgewiesen haben, ohne weiteres erfolgen werden.

Bezirksgericht Auersperg am 7. October 1833.

B. 1416. (1)

Nr. 1660.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des Mathias Sever, bekannt gegeben: Es habe wider dieselben Joseph Fint von Neulag, Univers.-Erbe seines Vaters Joseph Fint, wegen Anerkennung des Eigenthums der 1116 Urbars-Hube zu Weissenstein, Zwangs-Hube genannt, und des Umschreibungs-Rechtes auf obige Hube, unterm 1. Juni d. J. Klage angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tagsetzung auf den 21. December d. J. vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Mathias Sever'schen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf deren Gefahr und Untkosten den hiesigen Oberrichter Urban Perko, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekanntem Mathias Sever'schen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in zwischen dem bestimmten Vertreter Urban Perko, Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und über-

haupt im rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 12. Juni 1833.

B. 1414. (1)

**N a c h r i c h t.**

Ich zeige hiemit hochachtungsvoll an, daß ich gegenwärtig am Hauptplatze, im Jeschka'schen-Hause, Nr. 7, ersten Stock vorwärts, wohne, und fortan Hüte, Hauben, Chemisetten, Haar- und Seidenlocken, verfertige. Indem ich den hochverehrten Damen für den bisher mir zu Theil gewordenen Zuspruch verbindlichst danke und um die Fortdauer desselben bitte, empfehle ich mich zu fernern gefälligen Aufträgen.

Theresia Hertl,  
Puzmacherinn.

# Rücktritts = Entsagung

bei der

## Lotterie von vier Realitäten

bei Dl. Coith's Sohn et Comp. in Wien.

Die Ziehung erfolgt, wenn nicht früher, bestimmt am 29. März 1834.

Mit allerhöchster Bewilligung werden ausgespielt:

### 1. Das schöne Haus Nr. 1142,

in der innern Stadt Wien, in der obern Bräunerstrasse,  
wofür eine Ablösungssumme von

80,000 <sup>Gulden</sup> Conventions = Münze oder <sup>Gulden</sup> Wiener Währung 200,000;

### 2. Das schöne Landgut Hintern-Stübenreith,

wofür eine Ablösungssumme von

20,000 <sup>Gulden</sup> Conventions = Münze oder <sup>Gulden</sup> Wiener Währung 50,000;

### 3. Die zwei Landgüter Wüdenhof und Gern,

wofür eine Ablösungssumme von

12,000 <sup>Gulden</sup> Conventions = Münze oder <sup>Gulden</sup> Wiener Währung 30,000  
angeboten wird.

Diese vortheilhafte Lotterie enthält Realitäten = Haupttreffer von Gulden:

200,000, 50,000, 30,000, zusammen fl. <sup>W.</sup> 280,000,  
und außerdem

17640 Treffer von Gulden: 7500, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000,  
500, 250, 200, 100, 50, 25, 20 *cc.*

im Betrage von 200,000 Gulden,  
mithin zusammen 17,643 Treffer.

im Gesamtbetrage von 480,000 Gulden Wiener Währung.

Bei Abnahme von fünf Dosen zu 5 fl. C. W. wird ein grünes Gratis = Gewinnst = Los, welches  
sicher gewinnen muß, so lange solche vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt.

Die blauen Gratis = Gewinnst = Lose sind bereits vergriffen.

Das Los kostet 5 fl. Conventions = Münze.

Laibach, den 17. September 1833.

Joh. Ev. Wutscher,  
Handelsmann.